

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

**Band:** 49 (1962)

**Heft:** 4: Hochschulen, Wissenschaftliche Institute

**Artikel:** Höhere Mädchenschule in Suma, Kobe, Japan : Architekt Tomoya Masuda, Universität Kyoto

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-38408>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Höhere Mädchenschule in Suma, Kobe, (Japan)

Architekt: Tomoya Masuda, Universität Kyoto

Die Mädchenschule in Kobe wurde im Jahre 1922 gegründet im Hinblick auf die Ausbildung in Nährarbeiten. 1944 erfolgte eine Erweiterung mit dem doppelten Ziel: einer zeitgemäßen Allgemeinbildung und der Unterweisung in den traditionellen japanischen Formen des Benehmens im Alltag und in der Gesellschaft. 1960 wurde beschlossen, die Schule aus dem Lärm und dem Gedränge der Großstadt in das abgeschiedene, hügelige Gelände im Rücken von Kobe zu verlegen. Mit dieser Aufgabe ist das Atelier Masuda betraut.

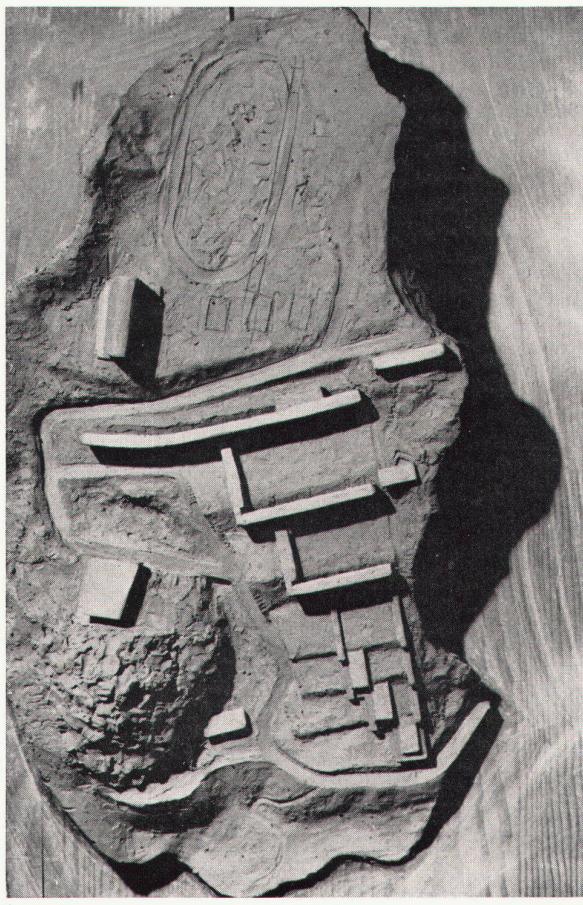
Dem Auftrag liegt die Idee zugrunde, moderne und zugleich traditionsbewußte Japanerinnen zu erziehen und die Schule als Privatunternehmen zum Mädchenerziehungszentrum des Distriktes Kobe zu entwickeln, umfassend einen Kindergarten, Sekundarschule, höhere Mädchenschule und ein Institut für spezielle Studien wie Haushalt, Sprachen usw.

Mit der architektonischen Konzeption wird trotz der Bewegtheit des Geländes eine Gesamtkomposition angestrebt, in der die einzelnen Bauten unter sich, wie auch in ihrer Beziehung zur umgebenden Natur, gleichermaßen gebunden sind. Zu diesem Zweck verwendet die japanische Architektur seit alters her den offenen Verbindungsgang. Die Proportionen basieren auf dem menschennahen, herkömmlichen japanischen Maßstab. Wegleitend sind einfache Formgebung, Materialechtheit und spärliche Verwendung der Farbe.

Der Kindergarten ist einstöckig. Jedem Klassenzimmer vorgelagert ist ein Hof mit Pflanzen. Die Anordnung der Höfe und Zimmer ist schachbrettartig. Die Gebäude für Sekundarschule, höhere Schule und das Institut für spezielle Studien («college») sind fünfstöckig. Dank ihrer Lage längs des Hanges erhalten sie einen unteren und einen oberen Zugang und gestatten einen unteren und oberen Spielplatz.

Die Konstruktion ist ein Eisenbetonskelett mit durchlaufenden Böden. Die Endwände und die Einschalung des Treppenhauses sind erdbebensicher ausgebildet. Der Beton ist außen und innen sichtbar gelassen. Schallabsorbierende Decken sind untergehängt. Es stellen sich keine Isolationsprobleme, da das Gebäude nicht heizbar ist (Durchschnittstemperaturen für Kobe: Januar +4,3° C, August 27° C). Die Brise-soleil verlaufen horizontal und bestehen aus vorgespannten, aufrechtsstehenden Lamellen (Beton, 3 auf 45 cm) im Abstand von 45 cm. Sie erlauben einen blendungsfreien Lichteinfall.

Das Bauprogramm erstreckt sich über 10 Jahre. 1961 wurde das Gebäude der höheren Schule fertiggestellt. Als Nächstes wird die Sportanlage («Gymnasium») folgen.



1

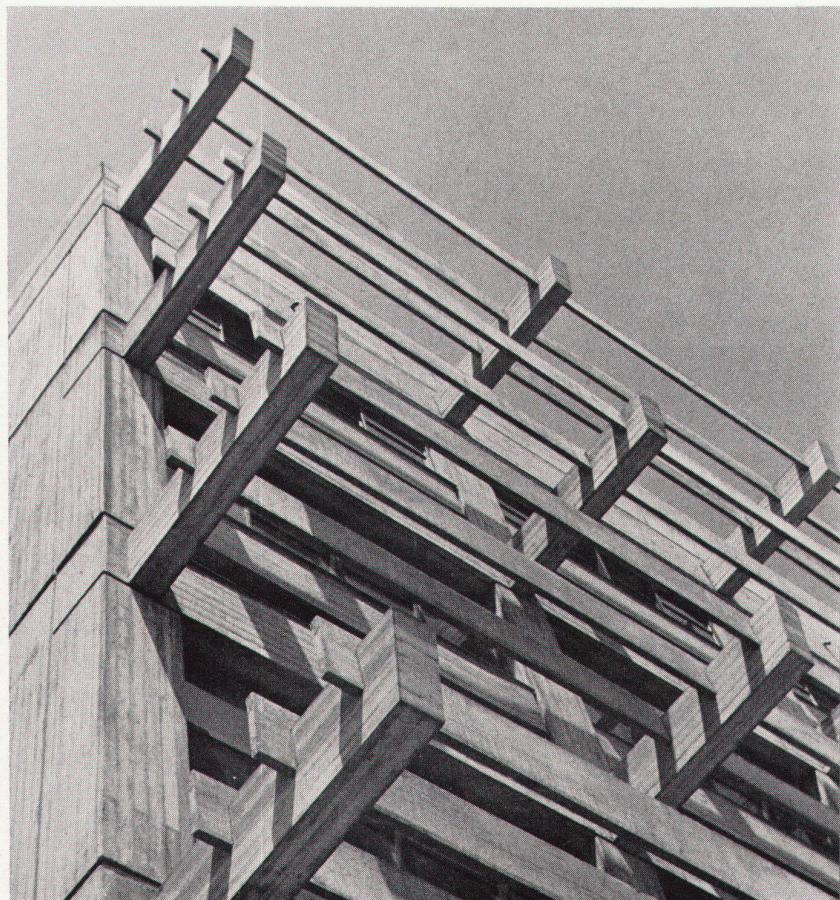
Modell der Gesamtanlage: zuunterst drei Kindergärten, darüber die Sekundarschule, darüber die ausgeführte Höhere Schule, zuoberst das Institut für spezielle Studien und dahinter die Turnhalle  
 Plan du centre: en bas les trois écoles maternelles; au-dessus, l'école secondaire; plus haut, l'école supérieure; et tout en haut, l'institut des études spéciales; au fond, la salle de gymnastique.  
 Assembly model: below, kindergarten, followed by Junior High School, already executed High School, and, on top, the College. In the background: Gymnasium

2

Fassade des Hochschulgebäudes  
 Façade de l'université  
 Face of college building



2



3

3  
Fassadendetail  
Détail de la façade  
Face detail

4  
Eingangsbrücken  
Ponts d'accès  
Access bridges

5  
Eingang  
Entrée  
Entrance

6  
Grundrisse viertes und drittes Geschoß  
Plan, quatrième et troisième étages  
Groundplans of fourth and third floors

7  
Schnitt  
Coupe  
Cross-section



4



5

5 Klassenzimmer  
6 Vortragssaum  
7 Haupteingang  
8 Nebeneingang  
9 Büro  
10 Gästeraum  
11 Direktion  
12 Lehrerzimmer  
13 Ruhezimmer  
14 Abwärtsraum  
15 Sanitätsraum

